

Konzept der Sprachförderung im kommunalen Kinder- und Familienzentrum „Hopsala“

Die Einrichtung wird sowohl von deutschsprachigen Kindern als auch von anderssprachigen Kindern besucht.

Es zeigt sich ein Sprachbild, das sowohl von Anderssprachigkeit als auch von Sprachverzögerungen geprägt ist.

Ermittlung des individuellen Sprachstandes:

Bereits bei dem Aufnahmegespräch wird der jeweilige muttersprachliche Sprachstand mittels Fragebogen ermittelt:

Anderssprachige Familien (evtl. mit Dolmetscher)

Stellt sich aufgrund dieses Gesprächs die Situation so dar,

... dass bei dem jeweiligen Kind in der Muttersprache Auffälligkeiten bestehen, so wird eine muttersprachliche Sprachstandsfeststellung empfohlen und die Familie an eine entsprechende Stelle (logopädische Praxis) vermittelt. Mit dem Einverständnis der Sorgeberechtigten wird eine Zusammenarbeit mit dieser Stelle und unserer Einrichtung vereinbart. Darüber hinaus wird dem Kind neben der ganzheitlichen alltäglichen Sprachförderung (Fingerspiele, Bilderbücher, Geschichten, Lieder, Spiele, Bewegung etc.) mit dem speziellen Sprachförderprogramm Kon - Lab nach dem Schweizer Sprachwissenschaftler Zvi Penner von zwei geschulten Mitarbeiterinnen täglich über eine gezielte Impulsgebung einen Zugang in die deutsche Sprache gegeben.

... dass bei dem jeweiligen Kind eine altersgemäße Entwicklung der Muttersprache besteht, es jedoch ohne Deutschkenntnisse unsere Einrichtung besucht, so wird diesem Kind neben der ganzheitlichen alltäglichen Sprachförderung (Fingerspiele, Bilderbücher, Geschichten, Lieder, Spiele, Bewegung etc.) mit dem speziellen Sprachförderprogramm Kon - Lab nach dem schweizer Sprachwissenschaftler Zvi Penner von zwei geschulten Mitarbeiterinnen täglich über eine gezielte Impulsgebung einen Zugang in die deutsche Sprache gegeben.

Deutschsprachige Familien fremder Herkunft/ fremdsprachige Familien deutscher Herkunft

Stellt sich aufgrund dieses Gespräches die Situation so dar,

... dass bei dem jeweiligen Kind in der deutschen Sprache erhebliche Auffälligkeiten bestehen, so wird eine Sprachstandsfeststellung empfohlen und die Familie an entsprechende Stelle (logopädische Praxis) vermittelt. Mit dem Einverständnis der Sorgeberechtigten wird eine Zusammenarbeit mit dieser Praxis und unserer Einrichtung vereinbart. Darüber hinaus nimmt das Kind an der ganzheitlichen alltäglichen Sprachförderung (s.o.) teil. Bei sprachrhythmischen und grammatikalischen Auffälligkeiten nimmt das Kind an der täglichen gezielten Impulsgebung nach Kon - Lab teil.

... dass bei dem jeweiligen Kind in der deutschen Sprache sprachrhythmische, grammatikalische- und/oder Wortfindungs- Probleme bestehen, so nimmt das Kind an der täglichen gezielten Impulsgebung nach Kon - Lab teil.

Deutschsprachige Familien deutscher Herkunft

Stellt sich aufgrund dieses Gespräches die Situation so dar,

... dass bei dem jeweiligen Kind eine Sprachentwicklungsauffälligkeit besteht, so wird empfohlen eine logopädische Praxis in die Entwicklungsarbeit mit ein zu beziehen. Darüber hinaus nimmt das Kind an der ganzheitlichen alltäglichen Sprachförderung (s.o.) in unserer Einrichtung teil.

Umsetzung des Sprachförderprogramms:

Um die Impulsgebung nach dem Sprachförderprogramm Kon - Lab durchzuführen, werden die Kinder in Gruppen eingeteilt, die ihrem jeweiligen Sprachentwicklungsstand entsprechen. Die Gruppen sind höchstens mit 8 Kindern belegt.

In dieser Gruppe erfahren die Kinder täglich mit unterschiedlichen Materialien über einen Zeitraum $\frac{1}{4}$ Stunde spielerisch neue Spracherkenntnisse und -eindrücke. Diese können sie dann im Laufe des gesamten Tages selbstständig, mit den zu Verfügung gestellten Materialien, vertiefen.

Dieses Lernen aufgrund des eigenen Selbstbildungspotenzials ist der wichtigste Aspekt unserer Umsetzung.

Dadurch, dass den Kindern im Alltag eigenständig, und nach eigenem Ermessen der Lernbereitschaft, freier Zugang zu den eingeführten Materialien gegeben wird, können die Kinder am effektivsten die Sprache verinnerlichen.

Die gesamte Sprachentwicklung eines jeden Kindes wird von den speziell geschulten Mitarbeiterinnen dokumentiert, um den Sprachstand eines jeden Kindes stets nachvollziehbar zu machen.

Die nach Kon - Lab geschulten Mitarbeiterinnen halten zweimal im Jahr einen Elternabend, in dem sie den Eltern die allgemeine sprachliche Entwicklung des Menschen erläutern, und ihnen gleichzeitig einen Einblick in die Arbeit der Sprachförderung in der KiTa gewähren.

Ziele der Sprachförderung:

Die Kinder erwerben die deutsche Sprache.

Alle Kinder haben einen freien, alltäglichen Zugang zu der deutschen Sprache.

Sie finden in jedem Bereich sprachanregende Materialien/Situationen.

Situationen und Ereignisse werden zu sprachlichen Anlässen für alle Kinder gleich genutzt.

Das Sprachförderprogramm Kon - Lab ist eine Impulsgebung.

Die Impulsgebung nach Kon - Lab ist an die natürliche Entwicklung des menschlichen Spracherwerbs orientiert (vgl. Penner, Z.)

Die wichtigste Leistung zum Spracherwerb liegt in unserem ganzheitlichen Verständnis von Bildung.

Erfolgsüberprüfung:

Zweimal im Jahr werden alle Kinder über das Beobachtungsverfahren des Leuener Modells erfaßt. In diesem Rahmen werden auch die an der Sprachförderung in der KiTa teilnehmenden Kinder regelmäßig in ihrer Entwicklung *gescannt*. Diese Ergebnisse sind Grundlage für die Entwicklungsgespräche an den Elternsprechtagen mit den Sorgeberechtigten und je nach getroffenen Vereinbarungen mit den Eltern, auch Grundlage zum Austausch mit anderen Kooperationseinrichtungen (logopädische Praxen, Schulen, etc.).

Dieser pädagogische Schwerpunkt der Einrichtung ist durch das umgesetzte offene Konzept eng verzahnt mit den weiteren pädagogischen Schwerpunkten Psychomotorik, interkulturelle Arbeit und musikalische Früherziehung.

Über das umgesetzte Beobachtungsverfahren des Leuener Modells findet ein enger und regelmäßiger Austausch der pädagogischen Fachkräfte statt.

So sind sie jederzeit in der Lage ihre Angebote an den aktuellen Entwicklungsständen der Kinder anzupassen und gleichsam positiv auf die individuelle Entwicklung der Kinder einzuwirken.

Alle entwicklungsrelevanten Informationen werden dokumentiert und laufen in der Kinderakte zusammen.